

## V o r w o r t.

In unser'm heut'gen Geiſt der Zeiten,  
Will jeder Stümper Künſtler ſeyn —  
Den Hang, aus ſeiner Sphär' zu gleiten,  
Saugt jeder mit der Milch ſchon ein: —  
Ein Schmirer, der nach der Patrone  
Die Zimmerwände nur beſtreicht,  
Spricht prahlend ſchon in einem Tone,  
Als hätte er den Wandſtük erreicht.

Chirurgus nennt ſich mancher Bader  
Der täglich Härte nur raſirt,  
Und läßt ſich wer bey ihm zur Ader,  
Spricht er: den hab' ich operirt —  
Als Kleidermacher prangt der Schneider  
Und ſeine Werkſtatt heißt Fabrik,  
Produkte nennt er ſeine Kleider,  
Des Krämmers Laden heißt Boutik.

Lonkünſtler nennt mit frecher Stirne  
Sich jeder Bierhaus-Muſikant;  
Dem Schuſter rappelt's im Gehirne,  
Er nennt ſich Stiefel-Fabrikant. —  
Der Maurer und der Ziegeldecker  
Nennt jeder ſich ſchon Architekt,  
Das Backhaus Offizin, der Bäcker,  
Sein Bäckerjodel heißt Subjekt.

Die Liſchler, Barometer-Männer  
Sind heut zu Tag Mechaniker,  
Die Köche, Bräuer, Branntweinbrenner  
Betrachten ſich als Chemiker —

Kurz wenn die Welt in unsern Tagen  
Den Geist der Künste so verhunzt,  
So wird das Holz- und Wassertragen  
Zuletzt noch eine freye Kunst.

Es quacket oft Mancher Stegreiftriller  
Und reimet auf den Schmerz das Herz,  
Bekrittelt ungescheut den Schiller;  
Zu dichten, prahlt er, sei nur Scherz —  
Er fabrizirt für Postbriefträger  
Die Neujahrssbücher ohne Zahl,  
Und heißt sich endlich gar Verleger  
Auch Redakteur nach eig'ner Wahl.

Der Verfasser.